

150. vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2011: Landkreise“ durch den Hessischen Rechnungshof

Stellungnahme der KVHS Bergstraße

In seinem Schlussbericht vom 9. März 2012 empfiehlt der Hessische Rechnungshof dem Kreis Bergstraße, mit den Städten Bensheim, Lampertheim und Viernheim in Verhandlungen einzutreten, um Einsparpotenziale zu nutzen, die eine Zusammenlegung der drei städtischen Volkshochschulen mit der Kreisvolkshochschule Bergstraße erbringen könnten.

Im Jahr 2010 fanden bereits entsprechende Verhandlungen statt – Hintergrund war damals die Verteilung des Landeszuschusses für Volkshochschulen zwischen dem Kreis und den Städten. Diese Verhandlungen ergaben, dass die drei Städte am Bestand ihrer Volkshochschulen festhalten wollen. In einem öffentlich-rechtlichen Vertrag wurde die Verteilung des Landeszuschusses neu festgelegt – beim Kreis Bergstraße verbleiben demnach seit Vertragsbeginn (1. Januar 2011) 35.000 Euro mehr als bei der zuvor praktizierten Verteilung. Dieser Vertrag endet ohne Kündigung am 31. Dezember 2013.

Da die Laufzeit dieses öffentlich-rechtlichen Vertrags zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch weitere 20 Monate umfasst, sind erneute Verhandlungen vor Ablauf des Vertrages aus unserer Sicht nicht empfehlenswert. Der weitergeleitete Zuschussbetrag, der nominal von der Höhe des Landeszuschusses abhängig ist, betrug zuletzt im Jahr 2011 70.000 Euro. Zurzeit wird ein Controlling der vertraglich vereinbarten Kennzahlen eingeleitet.

Die Übernahme der drei städtischen Volkshochschulen würde zwar die städtischen Haushalte entlasten, den Kreishaushalt allerdings mit höheren Personalkosten belasten, da mit der aktuell vorhandenen Personaldecke die drei größten Städte im Kreis Bergstraße nicht ohne Mehraufwand mit Volkshochschulangeboten versorgt werden können.

25.04.2012 Iris Hoch